

<b>Projekttitle</b>	<b>Demokratiekonzepte von mehrsprachigen Schülerinnen und Schülern – Entwicklung von Hilfsmitteln für den sprachsensiblen Geschichtsunterricht</b>	
<b>Projektleitung</b>	Dr. Nadine Ritzer PHBern Institut Sekundarstufe I Fabrikstrasse 8 CH-3012 Bern Telefon +41 31 309 24 76 E-Mail nadine.ritzer@phbern.ch	Dr. Nadia Montefiori PHBern Institut Sekundarstufe I Fabrikstrasse 8 CH-3012 Bern Telefon +41 31 309 24 79 E-Mail nadia.montefiori@phbern.ch
<b>Abstract</b>	<p>Die Sprache im schulischen Bildungsprozess ist nicht nur Gegenstand, sondern immer auch Medium des Unterrichts. Kenntnisse und Kompetenzen werden in allen Fächern über Sprache vermittelt und die Interaktion im Klassenzimmer wird überwiegend verbal geregelt. Der enge Zusammenhang von sprachlichem und fachlichem Lernen wird auch in der Geschichtsdidaktik vermehrt unterstrichen (Handro 2015; Buck 2019). Im Zuge der Kompetenzorientierung wird diese Verbindung immer sichtbarer: In Lehrplänen werden heute neben fachlichen auch sprachliche Kompetenzen formuliert und in der Ausbildung von Lehrpersonen an den Pädagogischen Hochschulen wird vermehrt auf diese Verknüpfung eingegangen, wie bspw. die Tagung des Instituts für Weiterbildung und Medienbildung der PHBern unter dem Titel „Sprachsensibler Unterricht“ im Oktober 2019 zeigt.</p> <p>Die konkrete Umsetzung dieser Verknüpfung im Unterricht ist allerdings komplex: Zuerst muss identifiziert werden, welche sprachlichen Kompetenzen für das angestrebte fachliche Lernen notwendig sind. Erst anschliessend können geeignete didaktische Massnahmen erarbeitet werden. Unser Entwicklungsprojekt hat zum Ziel, dies für den Bereich des Begriffs- und Konzepterwerbs im Geschichtsunterricht zu tun.</p> <p>Im kompetenzorientierten, konstruktivistischen Lernverständnis ist das Lernen von Schülerinnen und Schülern ein aktiver Prozess der Wissenskonstruktion. Dieser schliesst an bestehendes Wissen zu einem Gegenstand an. Daher sollten Lehrpersonen „Schülervorstellungen“, verstanden als „eine fachdidaktisch geprägte Bezeichnung für Konzepte und Lernvoraussetzungen inhaltlicher Art, die Schüler und Schülerinnen in den Unterricht mitbringen“ (Hartinger/Murmann 2018, 58), erheben und die Lernenden sowohl fachdidaktisch als auch sprachlich beim Ausbau ihrer Konzepte unterstützen können. Die Erfassung solcher Schülervorstellungen ist methodisch eine Herausforderung für Lehrpersonen. In besonderem Masse gilt dies für die Erhebung von Fachkonzepten von Lernenden mit Zweitsprache Deutsch, deren Sprachkompetenz teilweise noch nicht ausreicht, um das vorhandene Wissen ausdrücken zu können. In unserem Projekt wollen wir deshalb diese Zielgruppe in den Vordergrund rücken und in Zusammenarbeit mit Geschichtslehrpersonen Möglichkeiten testen, um in sprachlich und kulturell heterogenen Klassen ein nachhaltiges Lernen von historischen und politischen Konzepten zu fördern. Wir fokussieren dabei exemplarisch auf das Demokratiekonzept von Lernenden.</p> <p>Aufbauend auf eine von uns im Rahmen der Anschubfinanzierung durchgeführte Vorstudie verfolgt das Projekt ein doppeltes Ziel: Erstens soll das von uns bereits erprobte Instrument zur Erfassung der Demokratiekonzepte von Lernenden nicht deutscher Erstsprache weiterentwickelt werden. Zweitens sollen sowohl fachdidaktische als auch</p>	

	sprachliche Hilfsmittel erarbeitet werden, die den Lernenden helfen, ihre Demokratiekonzepte zu verbalisieren.
<b>Schlagworte</b>	Sprachsensibler Fachunterricht, politische Bildung, Konzepterwerb, Scaffolding, Translanguaging, Demokratie
<b>Laufzeit</b>	01.08.2021 bis 31.10.2022

Stand: 07.07.2020